

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 146.

Dienstag, den 26. Mai.

1835.

### Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem königl. Haupt-Steueramte sollen in dem Niederlags-Gebäude Nr. 4 u. 5.  
 Dienstag den 26. Mai 1835  
 früh 10 Uhr, drei Stück wollene Teppiche, an den Meistbietenden gegen sofortige baare  
 Bezahlung in conventionmäßigen Münzsorten verkauft werden.  
 Leipzig, den 23. Mai 1835. Das königl. sächs. Haupt-Steuer-Amt daselbst.

### Börsen in Leipzig, vom 25. Mai 1835.

#### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.....	—	100½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	95
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	102½	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 300 u. 50 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.		
			grosse.....	—	100½
			kleinere.....	—	101

#### Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. —	138
do.	2M. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k.S. 101	—
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103
do.	2M. —	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—
do.	2M. 109½	—
Breslau in Ct.....	k.S. —	103
do.	2M. 103½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 147½	—
do.	2M. 146½	—
London pr. L. St.....	2M. 6. 16½	—
do.	3M. 6. 15½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. 78½	—
do.	2M. 78½	—
do.	3M. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. 101½	—
do.	2M. —	—
do.	3M. 100½	—

#### Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Eaiserl.....do.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhältig.....do.....	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien ...	113	—
K. k. ostr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl.....	1365	—
K. k. ostr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	99	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	100½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.....	—	—



## Das Nebelgespenst.

(Fortsetzung.)

„Einige Tage fuhren wir fort im östlichen Ocean zu Kreuzen, ohne auch nur auf ein einziges Segel zu treffen, und entfernten uns so immer mehr von der Küste. Die täglichen Rationen wurden am Ende so vermindert, daß die Schiffsmannschaft aus Erschöpfung nicht mehr den Dienst verrichten konnte. Ich bemerkte an dem Capitain, daß er äußerst reizbar geworden war; auf seinem Gesichte wechselte oft eine heiße Fiebrerröthe mit Todesblässe. Seine Befehle, die er früher mit gemessener Bestimmtheit gegeben hatte, ertheilte er jetzt mit Ungestüm und Heftigkeit und wenn nicht augenblicklich gehorcht wurde, strafte er die Mannschaft mit äußerster Strenge. Unter andern war Tomkins, wegen eines unbedeutenden Versehens, unbarmherzig gezüchtigt worden; allein da ich ihm vorstellte, die Strenge des Capitains sey nur die Wirkung des Fiebers, so dachte er nicht weiter daran. Am demselben Tage noch starb der Capitain. Sein Leib war der erste auf dem Schiffe, der den Fischen zur Speise werden mußte; allein noch Viele waren bestimmt, ihm zu folgen.“

„Nach dem Tode des Capitains übernahm ich das Commando, und da ich es für wahrscheinlich hielt, daß die zerstreuten Schiffe der Küste von Sumatra zugetrieben worden seyen, so beschloß ich, unsern Lauf dahin zu richten, und dieser Entschluß erhielt den Beifall des ganzen Schiffsvolkes. Allein wir waren durch Hunger so entkräftet, daß die Möglichkeit, die Küste zu erreichen, immer unwahrscheinlicher wurde, und ein Gefühl der Verzweiflung sich Aller bemächtigte. Aller Sparsamkeit und Vorsicht bei Vertheilung des geringen Vorrathes ungeachtet, fanden wir zu unserm größten Schrecken, daß wir höchstens noch für einen Tag Lebensmittel an Bord hatten; und selbst bei dem günstigsten Winder durften wir nicht hoffen, die nächste Küste vor fünf oder sechs Tagen zu erreichen. Mit schwerem Herzen beobachtete ich den Lauf des Schiffes, das bei einem leisen Winder langsam über das Meer hinglitt. Die Hitze wurde jetzt erstickend. Ich war der einzige, der sich noch auf dem Verdecke befand. Als das Zwielicht hereinbrach, näherte Tomkins sich mir mit geheimnißvollem Gesichte, und sagte leise flüsternd: „Lieutenant, es geht schlecht mit uns; die Minerva wird in kurzer Zeit in die offene See hinausgetrieben werden. Haben Sie die erstickende Hitze bemerkt? Sehen Sie, wie die Segel zusammenfallen! Alle

Hoffnung ist dahin, es wird eine völlige Windstille eintreten und viele Tage anhalten.“ — „Tomkins, erwiederte ich, schon gestern hast Du stilles Wetter prophezeit; es mag seyn; aber sollte es uns nicht glücken, einen Fisch oder Seevogel zu fangen? Vielleicht stoßen wir auch auf ein Schiff, das uns aus der Noth hilft?“ — „Sir, entgegnete Tomkins mit trübem Blicke, nehmen Sie es nicht übel, wenn ich frei von der Brust wig spreche. Ich bin nicht der Mann, der über Mangel an Vorath murren sollte. Glauben Sie, daß eine leere Speisekammer mich entmuthigen könnte? Nein, nein; der alte Tomkins hat dergleichen Entbehrungen schon allzuoft ausgestanden, als daß ihn so etwas niederschlagen sollte. Aber, fuhr er fort, es ist ein Gespenst an Bord gekommen, das allezeit der Vorbote sichern Verderbens ist. Sehen Sie nichts, Sir? — Bemerken Sie nichts auf dem Verdecke, was nicht darauf gehört? St! — Es bewegt sich!“ — Und nun sah ich, daß der Abendnebel, seltsam geformt, sich auf einer Stelle des Verdeckes zusammengezogen hatte. „Wie, Tomkins, sagte ich, etwas spöttisch, hast Du keinen andern Grund für Deine Befürchtungen, als die Phantome des Abendnebels? Als alter Seemann solltest Du doch wohl wissen, daß so Etwas häufig vorkommt, ohne eben eine böse Vorbedeutung zu seyn.“ — „Si freilich, murmelte der alte Matrose in sich hinein, müßte da nicht jeder Cajütenjunge mir unter die Nase lachen, wenn ich so was nicht wüßte? Aber es ist ein Unterschied zwischen Nebel und Nebel, und ein Nebel auf diesem Meer und in einer solchen Gestalt ist etwas ganz Anderes, als ein gewöhnlicher Abendnebel. Haben Sie nie von dem Seegeespensst gehört, Lieutenant?“ — Ich schüttelte den Kopf. — „Gut, fuhr er fort, ich will Ihnen sagen, was ich über dieses Gespenst von alten Seeleuten gehört habe, die auf diesem Meere gewesen sind. Ueber die Winder und Mundvorräthe hat dieses Gespenst keine Gewalt, sondern nur über die Mannschaft. Es nimmt seinen Platz am Steuerruder, und führt das Schiff, wohin es will. Ein solches Gespenst scheint mit jedem Augenblicke zu wachsen, und entfernt sich Anfangs nur einige Schritte vom Steuer, worauf es wieder dahin zurückkehrt, und mit jedem Schritte vorwärts, weicht es ein neues Opfer dem Tode; hat es aber das andere Ende des Schiffes erreicht, so ist Alles verloren und das Gespenst führt das Schiff auf einen Felsen oder versenkt es in die Tiefe.“



„Die Geschichte des alten Tomfink kam mir so chrestmäch vor, daß ich, ohne die traurige Lage, in der wir uns befanden, herzlich darüber gelacht haben würde. „Tomfink, sagte ich, indem ich mich nach der Cajüte begab, ich habe keine Furcht vor Deinem Gespenst; es bedrohen uns so viel wirk-

sche Uebel, ohne daß es nöthig wäre, uns noch mit einem alten Märchen zu ängstigen.“ — „Wir werden schon nach und nach mehr davon zu sehen kriegen“, brummte der alte Seemann, als ich ihn verließ.“

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. A. Barthaufen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. Mai: Correggio, Trauerspiel von Dehleswälder. Herr Düringer, vom Theater zu Nürnberg, Correggio als Debüt.

## Von heute an ist der Anfang des Theaters wieder um 6 Uhr.

Donnerstag, den 28. Mai: Neu in die Scene gesetzt und mit neuen Decorationen versehen: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber.

Dem. Therese Ringelhardt wird in der Rolle der Agathe ihren ersten theatralischen Versuch machen.

Bei C. D. Reclam in Leipzig ist zu haben:

## Carl Stulpner's merkwürdiges Leben und Abenteuer als Wildschütz im sächs. Hochgebirge,

so wie dessen erlittene Schicksale. Herausgegeben von Carl Heinr. Wilh. Schönberg. Mit 2 lithographirten Abbildungen. Zschopau 1835. Preis 16 Gr.

### Für Hellenisten, Gallisten und Anglisten,

Der gelehrte Grieche und Professor der griechischen Literatur, Herr Theodoropoulos, welcher sich gegenwärtig hier aufhält, hat eine Art von Reallexikon in französischer, englischer, alt- und neugriechischer Sprache, nach dem Plane des Propädeutikon, auf seine Kosten drucken lassen, und sucht nun durch den Verkauf desselben sich die Mittel zu verschaffen, um in seinem vorgerückten Alter zu seiner Familie nach Griechenland zurückzukehren. Der Preis eines Heftes (in gr. 12, beinahe 900 S.) ist zwei Thaler, und seine Wohnung auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 991, 3 Treppen hoch.

### Warnung vor Ankauf folgender Bücher.

In der Bücher-Manufactur von Gottfried Basse in Quedlinburg sind unter andern Machwerken folgende erschienen:

1. Dr. Joh. Friedr. Heinze's (?) Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller und Handlungs-Comptoirist (!)
2. Die Handelsschule — Realencyclopädie der Handelswissenschaften (!) von Albert Franz Jöcher (?)

Der Inhalt dieser — mit der, nur dem Nachdrucker eigenen Unverschämtheit — als nützlich angekündigten Bücher, besteht aus dem wörtlichen Abdruck anderer, besonders meiner Werke, als: „Kaufmännische Briefe“, und „die Contorwissenschaft“, welche von Basse und seinen Gesellen schändlich geplündert worden sind. Da demnach besagte Basse'sche Fabricate nur planlos und ohne alle Sachkenntniß zusammengestoppelte mangelhafte Machwerke sind, die einen gründlichen Unterricht nicht gewähren können, und deren Confiscation die wohlöbl. Büchercommission in Leipzig beim Nachdruck ausgesprochen hat: so warne ich angehende Kaufleute vor dem Ankauf obbesagter bei dem Freibeuter Basse unter den erdichteten Namen von Heinze und Jöcher erschienenen Schriften, selbst wenn sie sowohl unter der Hand als öffentlich von Commissionairen empfohlen werden, die sich nicht schämen, einem Basse, zum Absatz trügerischer Fabricate, hilfreiche Hand zu leisten, und dadurch sein schimpfliches Gewerbe zum Nachtheil rechtlicher Autoren und deren Verleger zu fördern.

Leipzig, den 23. Mai 1835.

Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt.



## E m p f e h l u n g.

Den 1. Mai d. J. habe ich den, nahe an der im Spitalgarten neu errichteten Trinkanstalt, im Mittelpuncte der Stadt und Steinbäder, an der Dresdener- und Prager Straße gelegenen

### Gasthof zum König von Preussen

übernommen. Indem ich mich allen hohen Herrschaften und resp. Reisenden bestens empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß die Reinlichkeit meines Hauses, die prompte und billige Bedienung das Zutrauen rechtfertigen wird, womit dieselben gütigst mich beehren wollen.

Albrecht Hartmann, in Leipzig,

- früher Weinkellner im Hôtel de Bavière zu Leipzig.

**Empfehlung.** Eine bedeutende Auswahl in Tricot-Handschuhen, sowohl für Herren, Damen und Kinder, in weiß und bunt, glatt und durchbrochen, auch in Batist, sowohl kurz als lang, durchbrochene lange Damen- und Kinderhandschuhe sind zu den niedrigen Preisen von 2 bis 14 Gr., Strümpfe, à jour und glatt, von 5 bis 18 Gr. zu haben Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen hoch.

**Anzeige.** Ein gut assortirtes Lager von feinen und ordinären Rußlaer Pfeifenköpfen findet man beständig bei  
W. F. Mehlboß, Grimm. Gasse, unterm Paulino.

**Wohnungs-Anzeige.** Meine Wohnung ist Burgstraße, weißer Adler Nr. 141, wo ich früh bis 8 Uhr und Mittags von 1 bis 3 Uhr sicher zu treffen bin.

D. Gustav Adolph Schiesche.

**Wohnungs-Anzeige.** Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.  
August Röschke, Zahnarzt.

**Anzeige.** Meinen werthen Kunden, so wie allen denen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, die ergebene Anzeige, daß ich meine Werkstatt von jetzt an aus Amtmanns Hof in den Brühl, an die Ecke des Halle'schen Pfortchens, goldner Apfel Nr. 327, verlegt habe.

C. Dietrich, Wöttchermeister.

**Logis-Veränderung.** Daß ich mein Logis in der Petersstraße Nr. 31 verlassen und auf den neuen Kirchhof Nr. 296, 3 Treppen hoch, gezogen bin, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der ergebensten Bitte gefälligst an, mich in meinem neuen Logis mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, wo ich jeder Zeit mit guter Arbeit und pünktlicher Bedienung zu ihren Diensten bereit seyn werde. Leipzig, den 25. Mai 1835.

Gottf. Bahrman, Schuhmachermeister.

## Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,  
erfunden von C. A. Brattisch.

Von mehreren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt. Dieses Del verdient wohl mit vollem Recht vor allen andern entdeckten haarwachsenden Mitteln den Vorzug als echte und erste Erfindung in Sachsen, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Gegenden Europa's den besten Beweis liefert, und die beinahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolg und schneller Wirksamkeit entheben jeden Zweifel. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsrath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physicus D. Weiß und des Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physicus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen vom Inland, gerichtlich recognoscirt.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, und damit nicht etwa die nachgemachten Kräuteröle mit diesem echten Oele verwechselt werden: so ist jedes Flacon von diesem echten Oele mit des Erfinders Familien-Petschaft C. A. B. versiegelt und die unwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlag mit dessen Stempel versehen.

Die Niederlage dieses Oeles für Leipzig habe ich Herrn Christian Gottfried Böhne sen. daselbst übergeben, wo das Flacon gegen 1 Thlr. 8 Gr. in preuß. Cour., nebst 2 Gr. für Emballage, wenn solches auswärtig verschickt werden muß, im Originalpreis zu haben ist.

Freiberg, am 22. Mai 1835.

C. A. Brattisch.

## V e r k a u f.

So eben erhielt ich eine neue Zufuhr von Apfelsinen und Citronen, die ich möglichst wohlfeil verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.



## Verkauf einer Verlags-Buchhandlung in Leipzig.

Eine auf hiesigem Plage befindliche Verlags-Buchhandlung soll Verhältnisse halber sofort unter sehr annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Herr Buchhändler Reclam hier wird das Nähere an Kauflustige a.; Anfragen ertheilen.

Verkauf. Vorzüglich guten **Bernstein und Copallack**, welcher schnell trocknet, gut gebleichten **Firniss** und franz. **Terpentindl**, verkauft zu sehr billigen Preisen  
E. G. Gaudig, sonst Horn, Rast. Steinweg Nr. 1029.

### Delfarben-, Firniß- und Lackverkauf.

Schöne weiße Delfarben, in den besten gebleichten Oelen gerieben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben, gebleichten weißen und braunen Firniß, franz. Terpentindl und mehrere Sorten Lacke verkauft fortwährend zu sehr billigen Preisen  
E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Rastädter Steinweg N. 1029.

Verkauf. Reine und trockene **Rockenkleien** werden, der gehäufte **Dresdener Scheffel** für 20 Gr. 6 Pf. sächs. Geld, im königl. Magazin im Schlosse **Pleissenburg** verkauft.  
Braunsdorf.

Zu verkaufen steht billig ein **Geländer** von trockenem **Eichenholz**, auf dem **Gotteracker** passend. Die **Todtengräber** geben Auskunft.

## Die Niederlage der Steingutfabrik zu Nossen, bei Carl Heinrich Kleinert in Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,  
empfeht sich aufs Neue mit einem vollständigen Lager von **Tafel-, Kaffee- und Theegeschirr** und andern Gegenständen zu den **Fabrikpreisen** ergebenst.

## Carl Heinrich Kleinert, Wachlichtfabrik, Grimm. Gasse Nr. 755,

empfeht sich mit **Tafellichtern** aller Größen, **Wagen- und Laternenlichtern**, **Nachtlichtern**, **Windlichtern**, **Altarkerzen**, **Spermacetillichtern**, **gelbem und weißem Wachstock** zu den **billigsten Preisen** ergebenst.

## Steif-Petinet

ist so eben angekommen bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### \* Feine und ord. Sonnenschirme, \*

**Knieker**, **Cravatten**, **Stickereien** in **Caneras**, **seidene** und **Glacé-Handschuhe**, **glatte** und **à jour** **Strümpfe**, **Gevatterkörbchen**, **gestickte Batisttücher**, **Gürtel**, **Arbeitsbeutel** und **Modebänder**,  
empfeht in grosser Auswahl  
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

## Carrierte Glanzleinwand

in den beliebtesten **Gros de Naples**-Mustern.

## Kattun, Mousseline und baumwollene Cachmir- Roben

in **Mustern** von **ausgezeichneter Schönheit**, so wie mehrere andere **neue Sachen**, erhielt wieder in **großer Auswahl** und **empfeht zu billigen Preisen**  
J. H. Meyer, Querbachs Hof gegenüber.

### Präsentirförbchen mit Panorama von Leipzig,

an welchen **Damenstickereien** passend anzubringen sind, **empfeht als etwas Neues**  
E. F. Reichert in Kochs Hofe.



**Herren-, Frauen- und Kinderhemden**  
werden in Dutzenden und einzeln sehr billig und gut verkauft.

Wilhelmine Phillet, Grimm, Steinweg Nr. 1300, eine Treppe hoch.

\* \* \* Einige Mädchen, zu Ostern confirmirt, werden noch billig unterrichtet im Weisnähen und Zuschneiden. Grimma'scher Steinweg Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt in eine Ausschneidhandlung ein gewandter, mit guten Attesten versehener, Commis. Hierauf Reflectirende haben die Güte, sich unverzüglich zu melden in dem Local- und Geschäfts-Compr. von August Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen. Zu erfragen im Hall. Pöörtchen beim Schlossermeister Kästner.

Gesucht werden noch einige Bursche zum Coloriren, auf anhaltende Arbeit; nur diejenigen haben sich zu melden, welche schon colorirt haben, auf der Windmühlengasse Nr. 862, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johanni ein Mädchen in die Küche; nur auf solche, welche in derselben gebient haben, kann reflectirt werden, und haben sich zu melden im neuen Schützenhause.

Gesuch. Ein Mädchen, welches nicht unerfahren ist und einer kleinen Wirttschaft vorstehen kann, findet einen annehmliehen Dienst bei einem Witwer zu Johanni. Gerbergasse Nr. 1112, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Materialgeschäft gelernt und conditionirt hat und mit den besten Attesten versehen ist, sucht unter leidlichen Bedingungen ein Engagement, entweder auf einem Comptoir oder in benannter Branche, durch das Central-Bureau von G. Schulze, Nr. 98.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, wie auch in der französischen und lateinischen Sprache bewandert ist, wünscht baldigst in einer Buchhandlung oder anderswo als Markthelfer placirt zu werden. Gefällige Auskunft ertheilt der Herr Sporermeister Delling, in der Klostersgasse.

Zu empfehlen ist sogleich eine gute und brauchbare Amme, welche 5 Monate gestillt hat und fortzustillen wünscht, in Nr. 1043.

Gesuch. Einige Herren, welche am 27. d. M. nach Frankfurt a. M. Extrapost zu reisen wünschen, suchen einen vierstzigen Reisewagen gegen eine Vergütung mitzunehmen. Das Nähere auf dem Brühl, im goldnen Strauß eine Treppe hoch.

**Logisgesuch.** Für jetzt oder künftige Michaeli sucht eine kinderlose stille Familie ein Logis von 3 bis 5 Stuben, nebst Zubehör. Adressen unter W. K. werden durch die Expedition dieses Bl. erbeten.

Logisgesuch. Eine ordentliche Familie sucht zu Michaeli d. J. eine freundliche Wohnung, im Preise von 80—100 Thlr., und erbittet sich Anzeigen in Nr. 120, eine Treppe hoch.

Verpachtung. Sämtliches Obst im Garten des Storchnestes Nr. 840 soll dieß Jahr verpachtet werden.

\* \* \* In Nr. 1172 am Waageplatz ist die dießjährige Grasnutzung zu verpachten.

Vermiethung. Zu Johanni d. J. ist noch ein kleines Logis zu vermietthen und das Nähere hierüber bei dem Besitzer, Burgstraße Nr. 90 parterre, zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche ausmeublirte Stube ist an solide ledige Herren zu vermietthen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß, erste Etage vorn heraus, Hainstraße Nr. 208, ist von jetzt an zu vermietthen.

### Vermiethung.

Eine oder zwei Stuben sind für folgende Messen zu vermietthen in der Reichstraße Nr. 544, 2te Etage.

Zu vermietthen ist von Johanni an im Brühl Nr. 473, 4 Treppen hoch, eine freundliche Stube vorn heraus.

Zu vermietthen sind auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe hinten quervor, eine Treppe hoch, 2 freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen.



Zu vermietben sind noch einige Stuben mit Meubles an ledige Herren in der Ritterstraße Nr. 716, eine Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere parterre.

Zu vermietben ist in Lindenau, im neu gebauten Hause des Herrn Zimmermeister Leider & zum Sommerlois eine Stube und Kammer mit Meubles und einer sehr freundlichen Aussicht an einen Herrn von der Handlung, Expedition oder eine Dame. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Eine frischmelkende Eselin zur Frühlingsmilchcur ist zu vermietben oder auch nach Belieben zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren in Nr. 879 parterre.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Heute, als den 26. Mai, wird mein erstes Sommer-Concert vom vereinigten Musikchor, unter Leitung Herrn Queißer's, Statt finden, und jeden Dienstag fortgesetzt. — Ich werde auch in diesem Sommer den Beifall des geehrten Publicums zu erwerben suchen, und schmeichle mir eines recht zahlreichen Zuspruchs zu hoffen.

E. Märtens, im neuen Schützenhause.

### Concert-Anzeige.

Daß heute die Sommerconcerte im Schweizerhäuschen beginnen und regelmäßig, wie im vorigen Jahre, des **Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags** damit fortgefahen wird, machen einem hohen Publicum ergebenst bekannt

Das Musikchor.  
Carl Föld.

Georg Rintschy.

### Concert-Anzeige.

Morgen, den 27. Mai, wird bei günstiger Witterung in meinem Garten ein Concert von einem gut besetzten Musikchor gehalten. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Einse, am Theklaberge.

### Reise um die Welt zur See und im Dampf- wagen auf Eisenbahnen,

von Cornelius Suhr, am Köpplaz, ist noch bis Donnerstag zu sehen.

Die größten Hauptstädte und schönsten Gegenden der Welt, welche ich alle nach der Natur gemalt und in Naturgröße in Panoramen von ganzen Rundkreisen dargestellt, wie sie außer in meinem Cabinette nicht gesehen, sind hier neben einander aufgestellt; so auch große Werke der Baukunst, als: die Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester, deren Abfahrt, und wie sie über einen Moor führt u. — Petersburg, Hamburg, Konstantinopel, Moskau u. a. m.

Ist geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis: 4 Gr.

### E. F. Kopelent's beliebte kaleidoskopische Verwandlungen

(Mit Himmelfahrtstag beendigt.)



Abends 8 Uhr in der Phantasmagorie: gut gewählte Lusterscheinungen, welche sich aus einem Lichtpuncte bis zur riesenmäßigen Größe entwickeln. Hierauf die beliebten pyrotechnischen Gemälde mit zahlreichen kaleidoskopischen Veränderungen. Der fürchterliche Brand von Moskau. Zum Beschluß: Die mechanische Seiltänzerin, welche sich in Haltung und Pünctlichkeit der seriöser Tänze um so mehr empfiehlt, da sie auf dem gespannten Seile mit Tisch und Stuhl balanciren und souviren wird.

### Natur- und Kunstausstellung von J. F. Kopelent sen.

Die allgemeine Zufriedenheit, welcher sich das in 10 Abtheilungen von mir treu nach der Natur modellirte Steinsalzbergwerk, wie das große Modell des Tunnel in London, sowohl von Tage als unterirdisch in allen Bestandtheilen treu darstellt, nebst mehreren optischen Ansichten, erfreuten, erlaube ich mir, die verehrten Freunde des Schönen und Nützlichen in den nur noch wenigen Tagen geborsamt einzuladen, da jetzt ohne den lästigen Lärm der Genuß angenehmer ist. Die Eröffnung ist täglich von Morgens 10 bis 9 Uhr Abends auf dem Köpplaz bis künftigen Donnerstaq, den 28. Mai.

Reisegelgenheit nach Frankfurt a. M. morgen, den 27. Mai. Zu erfragen in der goldenen Glocke, im Hofe eine Treppe hoch.



**Verloren.** Dem redlichen Finder einer, Sonntags den 24. d. M. auf dem Wege vom neuen Kirchhofe um die Stadt bis zum Kupfer'schen Kaffeegarten verlorenen silbernen, auf dem Deckel eine Löwenjagd vorstellend, antik gearbeiteten Schnupstabsdose wird im Materialgewölbe, Petersstraße Nr. 37, Ein Thaler Belohnung nebst bestem Dank zugesichert.

Berichtigung. Nr. 145 d. Bl. S. 1432, 3. 21 v. u. st. für 1. vor, und 3. 12 v. u. st. Comptrolrwissenschaft L. Contorwissenschaft.

### Thorzettel vom 25. Mai.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
 Hr. Weindlr. Hellmann, v. Heibingsfeld, in St. Hamburg.  
 Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Baugen zurück.  
 Hr. D. Wiefand, v. hier, v. Torgau zurück.  
 Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Stud. Richter, v. hier, v. Torgau zurück, u. Hr. Cand. Scharf, v. Stenpewig, passirt durch.  
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Rutolph und Reinhardt, v. hier, v. Meissen zurück, Dles Platz u. Trieme, v. Dresden u. Meissen, in Nr. 431 u. bei D. Lindner.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. D. Schwägerich u. Hr. Stud. Rose, v. hier, v. Dresden zurück.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
 Hr. Forlong, v. London, Hr. Kfl. Gröber u. Fuhrmann, v. Lübeck u. Kennepe, u. Hr. Cand. Andresen, v. Christiania, im Hotel de Pologne.

Hr. Hlgsdiener Rieck, v. Prigwall, unbestimmt.  
 Hr. Kfm. Coen, v. Wörlitz, im Kreuze.  
 Hr. Stud. Wötze, v. Rehna, in der Gule.  
 Mad. Albrecht, v. Berlin, unbestimmt.  
 Hr. Stud. Sommer, v. hier, v. Perleberg zurück.  
 Hr. Kfm. Degener, v. Braunschweig, im Hotel de Bav.  
 Die Berliner fahrende Post, um 8 Uhr.  
 Hr. Commerz-Rath Behrens, v. Berlin, passirt durch.  
 Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Weber, v. hier, v. Halle zurück, Hr. Kfm. Riese, von Magdeburg, im Hotel de Variere, Hr. Stud. Uer, v. Neuhau, im Hotel de Pol., u. Hr. Fabr. Dunkel, v. Dresden, passirt durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Hr. Tuchfabr. Stolle, v. Cupen, im Hotel de Sax.  
 Hr. Kfl. Moore u. Green, v. London, im Hotel de Bav.  
 Auf der Rastler Post, um 7 Uhr: Hr. Stud. Ausfeld, v. hier, v. Schneepfenthal zurück, u. Hr. Pastor Eöge, v. Tragitz, bei Schmidt.

**P e t e r s t h o r.**  
 Hr. Stud. Randler, Schubert und Weisker, von hier, v. Tanna, Mühlhof u. Schleiß zurück.  
 Hr. Stud. Fleischer u. Bauer, v. hier, v. Ebersdorf zurück.

**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Stud. Korn, Schulz, Wigendorf und Hammer, von hier, v. Dresden, Frauenstein, Chemnitz u. Döben zurück.  
 Hr. Stud. Hirsch, v. Quersfurt, in Nr. 521.

Hr. Kfm. Engelbrecht, v. Magdeburg, im Kranich.  
 Hr. Stud. Leonhardt u. Uer, v. hier, v. Froburg zurück.  
 Auf der Prager Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Stud. Schmidt, Walther, Herzel u. Mündel, v. hier, v. Döbernhau zurück.  
 Hr. Stud. Zinner u. Sche, v. hier, v. Schlettau und Limbach zurück.

Hr. Hlgscommis Urban, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
 Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Hr. Tischler Reef, v. hier, v. Auerbach zurück, Hr. Stud. Kriebberg u. Eich, v. hier, v. Delitzsch zurück, Hr. Stud. v. Beust, Steinhäuser u. Richter, v. hier, v. Neusalz, Plauen u. Schneeberg zurück, Hr. Stud. v. Feilisch, v. Kriebitz, unbest., Hr. Kfm. Morgenstern u. Mad. Schönsfelder, v. Auerbach, unbestimmt u. in Nr. 20.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
 Hr. Stud. Ranisch u. Langbein, v. hier, v. Hobburg u. Wurzen zurück.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.  
 Hr. Wollbdr. Edittel, v. Tachen, u. Hr. Kfm. Winoprio, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Russie.

**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Kfm. Böh, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
 Hr. Stud. Tränkner u. Feldmann, v. Freiberg u. Dübendorf, im Kf. Fürstencollegium.  
**Halle'sches und Petersthor: Vacant.**

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
 Hr. Stud. Lohg u. Bachmann, v. hier, v. Zittau zurück.  
 Hr. Stud. Koigsch, Fließbach u. Redlob, v. hier, von Neustadt, Plauen u. Börsichen zurück.  
 Hr. Stud. Stavenhagen u. Groß, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. v. Fließbach, v. Dresden, passirt durch.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Henle, v. Fürth, in Nr. 420, u. Mad. Gfster, v. Berlin, pass. durch.  
 Hr. Stud. Bartels, v. Glatzig, bei Gröber.  
 Fräul. v. Ledebur, v. Erfurt, unbestimmt.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Hr. Stud. Henschel, v. hier, v. Weiffenfels zurück.  
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Hr. v. Stein, v. Hardsfeld, in St. Berlin, Hr. Kfm. Wolff, v. Unruhstadt, bei Genthof, u. Hr. Reg.-Rath v. Pankelbey, v. Liegnitz, passirt durch.

**P e t e r s t h o r. Vacat.**  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Kfm. Redenberg, v. Leisnig, im gr. Faume.  
 Hr. Stud. Wörkert, v. hier, v. Leisnig zurück.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
 Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Apell-Rath Wächter, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stud. Herzog, v. hier, v. Etzpla zurück, Hr. Kfm. v. Pöth, außer Dstn., v. Sangerhausen, im gr. Baume, Hr. Justiz-Rath v. Brand, v. Wulffen im Schilde, Hr. Kfm. Tübler, v. Kochen, in St. Berlin, Hr. Prem.-Lieuten. Wallmann, v. Breslau, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Bernberg, v. Zittau, im Blumenberge, Hr. Lieuten. v. Richter, v. Saarbrücken, Hr. Kfl. Knecht u. Dayron, v. Mannheim u. New-York, u. Hr. Pblsm. Brückmann, v. Frankfurt a/M., passiren durch.

Hr. Gener.-Maj. v. Ledebur, v. Erfurt, im Blumenberge.  
 Hr. Gräfin Solms, v. Sonnenwalde, in St. Hamburg.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
 Hr. Stud. Graul u. Wöhme, v. hier, v. Wörlitz u. Sten-guth zurück.

Mad. Triepier, v. Paris, unbestimmt.  
 Hr. Kfm. Bindeler, v. London, im Hotel de Russie.  
 Fräul. Oldenburg, v. hier, v. London zurück.  
 Hr. Stellmachermstr. Key, v. Berlin, bei Donner.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Mad. Stange, v. Hamburg, bei Kr. D. Angermann.  
 Hr. Stud. Uhmara u. Kramer, v. hier, v. Naumburg zurück.  
 Auf der Berlin-Köliner Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Pastor, v. Berviers, im Hotel de Russie.

**P e t e r s t h o r. Vacat.**  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Stud. v. Carlowitz u. Krosselt, v. hier, v. Freiberg und Neukirchen zurück.